

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	16.11.2021	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	23.11.2021	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	30.11.2021	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030; hier: Fußverkehrsstrategie - Leitbild und Ziele</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.12.03 – Verkehrliche Planung, 11.07.01.01 - Koordination/Planung, Geschäftsführung Kommunale Gesundheitskonferenz</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>Umsetzung Mobilitätsstrategie, Teilhabe, Gesundheitsförderung, Klimaschutz</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>--</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>Stadtentwicklungsausschuss, 05.05.2020, TOP 4.1, DS 10420/2014-2020</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:</p> <p>Das Leitbild und die Ziele der Fußverkehrsstrategie für die Stadt Bielefeld werden, wie in der in Broschüre (Anlage 1) dargestellt, beschlossen.</p> <p>Begründung:</p> <p>Die Stadt Bielefeld möchte sich verstärkt für die Fußverkehrsförderung einsetzen. Hierzu wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Gutachter LK Argus Kassel eine Fußverkehrsstrategie erarbeitet, damit die Bielefelder*innen zukünftig sicher und bequem ihre Wege zu Fuß zurücklegen können. Aufbauend auf der Mobilitätsstrategie der Stadt hat sich Bielefeld das übergeordnete Ziel gesetzt, den Anteil des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) am Modal-Split bis zum Jahr 2030 auf 75 Prozent zu erhöhen. Die Förderung des Fußverkehrs ist eine der wichtigsten Stellschrauben zur Erreichung dieses Zieles. Das Zufußgehen bildet die Basis der Mobilität und ist das Bindeglied zu anderen Verkehrsmitteln. Bei jedem Verkehrsweg wird ein Teil des Weges zu Fuß zurückgelegt.</p> <p>Mobilität soll für alle Menschen, unabhängig von ihrer sozialen Schicht und ihres</p>

Lebensalters, zugänglich sein. Um eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen zu ermöglichen, spielt das Thema der Herstellung einer barrierefreien Infrastruktur eine besondere Bedeutung. Doch nicht nur Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sondern auch andere Nutzergruppen (Kinder, Jugendliche, Senior*innen...) haben verschiedene Ansprüche und somit auch unterschiedliche Anforderungen an die Fußverkehrsinfrastruktur im öffentlichen Raum. Das Thema der Verkehrssicherheit wird bei der Fußverkehrsstrategie im Fokus stehen, da Fußgänger*innen als vulnerable (am meisten gefährdete) Verkehrsteilnehmende besondere Beachtung und Schutz bedürfen.

Entwicklung Leitbild und Ziele

Die Bearbeitung der Fußverkehrsstrategie beinhaltet in einem ersten Schritt die Entwicklung einer Strategie, die ein Leitbild mit Zielen für den Fußverkehr sowie die erforderlichen strategischen Schritte für dessen Umsetzung enthält. Parallel dazu wurden die heutigen Rahmenbedingungen für den Fußverkehr analysiert. Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen und Qualitätsstandards für die Gesamtstadt erstellt und in zwei Modellgebieten vertieft. In der Mobilitätsstrategie 2030, den Bielefelder Gesundheitszielen 2017-2022, dem Handlungsprogramm Klimaschutz von 2018 und dem Klimaanpassungskonzept von 2019 wurden bereits übergeordnete Ziele definiert. Diese Ziele wurden in der vorliegenden Strategie konkretisiert und auf einzelne Themenfelder aufgeteilt. Die Verknüpfung mit den anderen Verkehrsmitteln soll genauso ihre Berücksichtigung finden wie die Verknüpfung mit Fragen der Gesundheitsförderung und Primärprävention, dem Klimaschutz sowie aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen.

Das Leitbild für die Fußverkehrsstrategie der Stadt Bielefeld basiert auf den aktuellen bestehenden fußverkehrsgerechten Leitbildern, der Auswertung der Befragung der städtischen Beschäftigten, der Auswertung der Modal Split Befragung aus dem Jahr 2017 sowie der Analyse der Bielefelder Stadtstruktur. Neben der engen Einbindung des Auftraggebers Amt für Verkehr gab es Abstimmungen mit dem Umweltamt und dem Gesundheitsamt in den sogenannten „Fachteamsitzungen“. Eine breitere Beteiligung wurde über einen ersten Workshop der „Lenkungsgruppe“ mit Beteiligung der Strategiegruppe Nahmobilität und weiterer Akteure erreicht. Auf dem Bielefelder Internetauftritt wird unter der Rubrik „Fußverkehr“ regelmäßig über die Fortschritte des Projektes berichtet.

Die Bewerbung der Stadt Bielefeld als Modellstadt bei FUSS e.V. war leider nicht erfolgreich. Es wurden dennoch Kontakte zu FUSS e.V. geknüpft. In der Septembersitzung der Strategiegruppe Nahmobilität stellte der Landessprecher NRW von FUSS e.V. Herr Peter Struben die Ziele der Aktivitäten von FUSS e.V. vor, welche ebenfalls in die Strategie eingeflossen sind. Es gab außerdem regelmäßige Sitzungen der „Unterarbeitsgruppe Fußverkehrsstrategie“ der Strategiegruppe Nahmobilität. Die Mitglieder der UAG empfehlen stellvertretend für die Strategiegruppe einstimmig den Beschluss des Leitbildes und der Ziele.

Weiteres Vorgehen

Der Beschluss der vorliegenden Strategie stellt den ersten Meilenstein in der Erstellung der Fußverkehrsstrategie dar. Im Folgenden werden die weiteren Bearbeitungsschritte, wie im Projektplan (Anlage 2) vorgesehen, angegangen.

Der nächste Schritt ist die Durchführung einer öffentlichen Online-Befragung mit gezielter Ansprache von entsprechenden Zielgruppen. Im weiteren Verlauf werden – basierend auf der vorliegenden Strategie und der weiteren Bestandsanalyse - Handlungsempfehlungen und Qualitätsstandards entwickelt. Der Prozess wird von umfangreichen Beteiligungsprozessen, vor allem Fußverkehrschecks und Workshops, begleitet. Die Gesamtstrategie soll im 3. Quartal 2022 zur politischen Beratung vorliegen.

Wichtiger Schritt ist im Anschluss die Fußverkehrsförderung als zentrale Querschnittsaufgabe

zu verankern. Dazu muss auch die Bereitstellung von personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen. Außerdem werden über eine Mobilitätsbefragung wichtige aktuelle Daten zum Fußverkehr erfasst und mit der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen gestartet. Eine exemplarische Darstellung des Umsetzungsprozesses ist in Anhang 1 auf Seite 15 skizziert.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.